

# Das Tagebuch von mArtin...



**06. September 2018 19:00 Uhr**

Im Wienflussbecken wurden neue Wasserstands-Warnblöcke aus Beton aufgestellt. Und zwar alle 100 Meter - exakt *ein*hundert Meter. Es könnte ja sein, dass, wenn an einem Punkt noch kein Hochwasser ist, es in 100 Meter Entfernung schon ganz anders aussieht.

Damit man dann aber auch noch rechtzeitig das Wienflussbecken verlassen kann, würde es eventuell einen Fluchtweg benötigen. Diese hat man zwar nicht gebaut (das Geld wird dringender für neue Fahrbahnen für Autos benötigt), aber immerhin neue Fluchtweg-Taferln aufgestellt. Sehr feine Sache.

Nun kann sogar der Rollstuhl-Fahrer genau sehen, wo er das Wienflussbecken im Notfall verlassen kann...

...wenn er diese Schranke öffnen kann - was auf der starken Schräge allerdings eine ziemliche Herausforderung sein dürfte...

...die man sowieso nur dann angehen sollte, so man den passenden Schlüssel zur Kette besitzt.

Wien ist anders.

*(C) mArtin 2024*

## Kommentare:

08. 09. 2018 - 14:42 Uhr

fxn

Es sind ja nur Beamte die das festlegen.

08. 09. 2018 - 20:22 Uhr

mArtin

Na ja, eh.

Aber die, die das dann vor Ort ausführen, die müssten das eigentlich wirklich sehen...

09. 09. 2018 - 09:37 Uhr

fxn

das sind meist Einwanderer.

17. 09. 2018 - 14:40 Uhr

Kurtl+Kreisch

Wenn ich ein Rollstuhlfahrer wäre, hätte ich immer einen Bolzenschneider dabei. Der ist bei so einer Behinderung sicherlich öfters sehr nützlich.

17. 09. 2018 - 15:24 Uhr

mArtin

:-)